

Paris-Exkursion des J2 Basis- und Leistungskurses

Tag 1: 22.09.23

Morgens um 6:30 Uhr war erster Treffpunkt am Hbf Stuttgart. Nach einigen Verspätungen war die Gruppe vollständig und konnte es kaum erwarten endlich loszufahren. Pünktlich um 6:52 Uhr fuhr der TGV los und nach einer 3-stündigen Fahrt erreichten wir das Ziel, Paris Est.

Die Stadt empfing uns in strömendem Regen, doch trotzdem machten wir uns positiv gestimmt auf zu unserer exquisiten Unterkunft, dem Kloster bei Sacré-Cœur.

Auch der morgendliche Sport war nach dem langen Treppenerklimmen mitsamt unseres Gepäcks schon erledigt.

Nachdem wir unsere Koffer deponiert hatten, sind wir über Mittag in das Quartier Latin gegangen und haben uns die libanesischen Küche schmecken lassen.

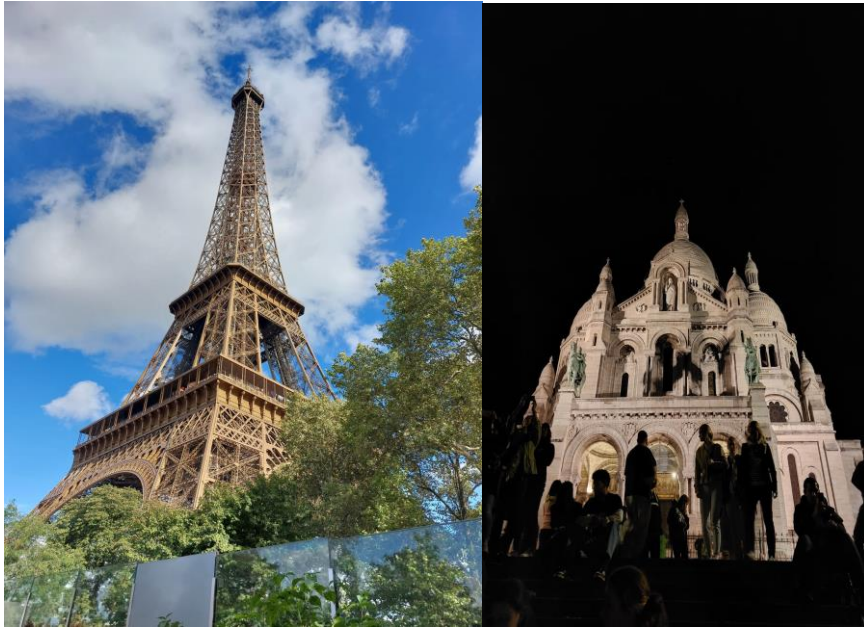
Von dort aus sind wir zum Turm Montparnasse, einem beeindruckenden Aussichtsturm, gefahren, wo wir einen bezaubernden Ausblick über Paris aus 210 Metern Höhe genießen konnten. Anschließend wurden auch die ersten Crêpes des Ausflugs von unseren großartigen Lehrerinnen, Frau Kopp und Frau Seufert, spendiert und verzehrt. Merci beaucoup!

Gut gestärkt ging es dann in Richtung Eiffelturm und ganz spontan sogar bis auf die höchste Aussichtsplattform. Die Sicht war spektakulär und ein Erlebnis, das wir so schnell nicht vergessen werden. Von dort konnten wir Sehenswürdigkeiten, wie Notre-Dame, Sacré-Cœur, den Invalidendom, das Centre Pompidou und die Universität Sorbonne aus 300 Metern bewundern. Viele dieser Monumente durften wir in den folgenden Tagen auch von nahem bestaunen.

Als der Tag sich dem Ende zuneigte, machten wir uns auf den Weg zurück zum Kloster und bekamen unser erstes Abendessen. Es war ein Erlebnis wert und die Stimmung war ausgesprochen gut, was uns den Abend vollends versüßte.

Danach konnten wir bis 21:30 Uhr noch das Viertel Montmartre, dank unserer zentralen Lage auf dem Hügel, erkunden. Wir schlenderten durch die netten Gassen des Künstlerviertels und nahmen die Stimmung auf den bekannten und sehr belebten Treppen der Basilika auf.

Danach klang der Abend im Kloster allmählich aus und wir gingen voll Vorfreude auf die bevorstehenden Tage müde, aber zufrieden ins Bett.



Tag 2: 23.09.23

Am zweiten Tag haben wir uns nach dem Frühstück auf den Weg zum Palais de Justice gemacht. Zuerst sind wir in die Sainte-Chapelle gegangen, welche die frühere Palastkapelle der ehemaligen königlichen Residenz "Palais de la Cité" im ersten Pariser Arrondissement war.

Unsere Tour ging weiter in die Conciergerie, die schon vor der Französischen Revolution als Gefängnis diente. Während der Revolution wurden hier während der Revolutionstribunale etwa 2.700 Menschen zum Tode verurteilt, unter den Gefangenen war auch Marie-Antoinette.

Auf dem Weg zum Mittagessen gab es einen Stopp bei der Notre-Dame, die leider im Moment von einem Gerüst verdeckt ist.

Da Frau Seufert den Einstieg verpasste, ging es leider ohne sie auf die Bootstour auf der Seine. Dort kamen wir an verschiedenen Sehenswürdigkeiten vorbei, wie dem Eiffelturm und der Notre-Dame.

Eine Stunde später und wieder an Land, war unser nächstes Ziel das Louvre, wo wir Frau Seufert zum Glück wiedergefunden haben. Unterwegs dorthin überquerten wir den Place de la Concorde, wo eine riesige Übertragung der Rugby-WM stattfand.

Geplant war es, pünktlich wieder ins Kloster zurückzukehren, aber weil wir in die falsche Richtung gefahren sind, ging der Plan mal wieder nicht so wirklich auf. Trotzdem hatten wir noch Zeit, um "Le mur des je t'aime" anzuschauen, auf dem "Ich liebe dich" in allen Sprachen der Welt steht.

Nicht wirklich gesättigt machten wir uns nach dem leckeren (?) Abendessen auf die Suche nach Crêpes und betrachteten den glitzernden Eiffelturm.

Um nicht auf der Straße schlafen zu müssen, waren wir natürlich pünktlich um 21:30 Uhr wieder im Kloster.





Tag 3: 24.09.23

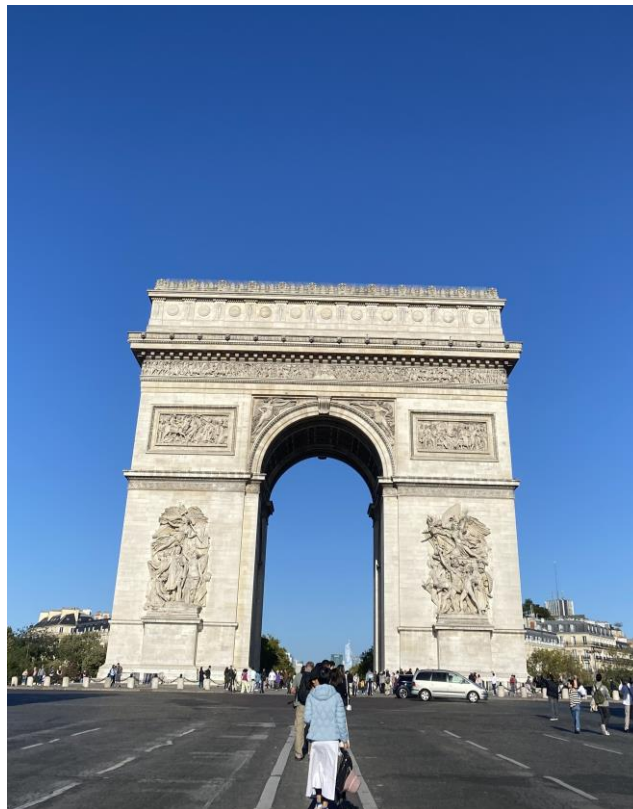
Wir starteten mit einem kleinen Spaziergang durch das Viertel Montmartre, wobei wir eine Statue der italienischen Sängerin und Schauspielerin Dalida betrachteten.



Außerdem machten wir einen Halt am Place Marcel Aymé. Nach dem Roman des bekannten französischen Schriftstellers kann man dort eine Figur, die in einer Wand gefangen ist, bestaunen.



Danach fuhren wir mit der Metro zum "Musée Histoire de Paris Carnavalet". Auf dem Weg dorthin machten wir einen Halt am Arc de Triomphe.



Das Museum befasst sich mit der Geschichte von Paris und ist eines der größten Museen in Frankreich, mit mehr als 625.000 Werken.



Nach unserem Museumsbesuch gingen wir ins umliegende Viertel Marais. Das Marais ist eines der teuersten und gefragtesten Viertel, das schon seit hundert Jahren von der jüdischen Kultur geprägt ist.

Dort probierten wir die für das Arrondissement typischen Falafel.



Nach einer Mittagspause besuchten wir das Centre Pompidou (Centre national d'art et de culture Georges Pompidou) und betrachteten zeitgenössische Kunst.

Das Centre Pompidou wurde auf Initiative des französischen Staatspräsidenten Georges Pompidou 1977 eröffnet und fällt durch seine außergewöhnliche Architektur auf.



Tag 4: 25.09.23

Ein letztes Mal holten wir uns bei der Boulangerie etwas zum Frühstück.

Dann fuhren wir nach Jussieu im Fünften Arrondissement, wo wir durch den Jardin des Plantes spazierten und die Arènes de Lutèce besuchten.



Um 11 Uhr hatten wir eine Führung durch die Grande Mosquée de Paris, die größte Moschee in ganz Frankreich. Sie liegt im Universitätsviertel. Sie wurde als Zeichen des Dankes Frankreichs an die Muslime errichtet, die im Ersten Weltkrieg für Frankreich gestorben sind. Im vergangenen Jahr feierte sie ihr 100-jähriges Jubiläum.



Im zur Grande Mosquée dazugehörigen Salon de thé aßen wir nordafrikanische Spezialitäten.



Bevor wir zum Panthéon fahren, kauften wir noch typisches Gebäck, das wir vor dem Panthéon aßen.



Von den Kolonnaden des Panthéon aus hatten wir einen tollen Blick über die Dächer von Paris.



Im Panthéon sind berühmte Persönlichkeiten begraben, wie zum Beispiel die Chemikerin und Physikerin Marie Curie, der Philosoph Voltaire und die Schauspielerin Josephine Baker.

Gegen 16 Uhr fuhren wir nach Montmartre, wo wir unsere Koffer abholten und noch etwas zum Essen für die Zugfahrt besorgten. Um 17:55 nahmen wir den Zug am Gare de l'Est nach Stuttgart, wo wir um 21 Uhr ankamen.



Resumee:

Unser Französischkurs der J2 hatte die Gelegenheit, mit den Lehrerinnen Frau Kopp und Frau Seufert Paris als Stadt mit allem, was dazu gehört, zu erleben.

Wir sahen berühmte Sehenswürdigkeiten wie den Eiffelturm, das Louvre und die Kathedrale Notre-Dame. Zudem besuchten wir auch die gefragtesten Viertel von Paris und schlenderten so von Attraktion zu Attraktion.

Jeden Tag wachten wir mit einem atemberaubenden Blick über Paris von dem Nebengebäude des Sacré-Cœur auf.

Unsere kulturelle Bildung wurde durch Besuche in Museen, Kunstgalerien und an historischen Stätten erheblich erweitert. Wir haben tiefere Einblicke in die Geschichte, Kunst und Kultur Frankreichs gewonnen, was unser Verständnis für dieses faszinierende Land vertieft hat.

Die kulinarischen Erlebnisse in Paris waren ein Höhepunkt unserer Reise. Eine Ausnahme stellte dabei das Essen in unserer Unterkunft dar. Wir haben die köstliche französische Küche genossen, von Croissants und Baguettes bis zu Crêpes und pain au chocolat. So wurde uns die Bedeutung von Essen in der französischen Kultur nähergebracht.

Neben den ganzen Erlebnissen und Erfahrungen, die wir auf dieser Reise gesammelt haben, sind wir sehr stark als Gruppe zusammengewachsen und seitdem motivierter denn je uns zusammen als Französisch-Kurs stetig zu verbessern. Durch diese Reise hatten wir endlich mal die Chance, die Sprache, an der wir wöchentlich hart arbeiten, in der Realität der französischen Hauptstadt zu erproben.